

So funktioniert das Schiedsrichterwesen

Es ist viel ehrenamtliche Arbeit notwendig, damit das Schiedsrichterwesen funktioniert.

Hier wollen wir Euch die schiedsrichterspezifischen Abläufe und Begriffe näher bringen und dabei die Aufgaben des Vereins erläutern.

Schiedsrichter-Obmann

Jeder Schiedsrichter ist Mitglied in einem Fußball-Verein. Der Schiedsrichter-Obmann kümmert sich um die Belange der Schiedsrichter seines Vereins. Unser Obmann ist Mario Edenharter. Seine Aufgaben liegen beim Werben und Erhalt von Schiedsrichtern, bei der Einkleidung und der Verwaltung der Finanzen. Des Weiteren ist er der Verbindungsmann zwischen Verein und Schiedsrichter. Er ist der erste Ansprechpartner für die Schiedsrichter des Vereins. Ferner begleitet er Vereinsschiedsrichter bei ihren Spielen oder gibt Hilfestellungen bei besonderen Anliegen, z.B. Sportgerichtsverhandlungen. Weitere Aufgaben bestehen in der Organisation von gesellschaftlichen Aktivitäten wie Treffen oder Ausflügen, die dem Austausch und der Geselligkeit dienen.

Schiedsrichter-Ansetzung

Eine Ansetzung zu einem Spiel bedeutet, dass der „Ansetzer“ einen Schiedsrichter ausgewählt hat, ein bestimmtes Spiel zu leiten. Mittlerweile werden alle Spiel- und **Schiedsrichter-Ansetzungen** im DFB-Netzwerk "DFBnet" (SpielPlus) sowie die BFV-App vorgenommen und verwaltet. Die Schiedsrichter-Ansetzungen werden in den Amtlichen Mitteilungen veröffentlicht und können z.B. unter www.fussball.de eingesehen werden.

Lehrgemeinschaft

Die Lehrgemeinschaft (kurz: LG) ist eine Gruppe von Schiedsrichtern, die sich, nach Bezirken geordnet, einmal im Monat trifft, um Regelkunde zu betreiben und Kameradschaft zu pflegen. Jeder Schiedsrichter muss mindestens fünf Lehrabende im Jahr besuchen. Darüber hinaus bieten viele Lehrgemeinschaften eine Trainingsgruppe an.

Wie werde ich Schiedsrichter?

Du interessierst dich für die Ausbildung zum Schiedsrichter?

Doch wie alt muss ich mindestens sein, wo kann ich mich anmelden und wie umfangreich ist die Ausbildung?

Mit den nachfolgenden Stichpunkten werden Voraussetzungen, Ausbildung und weitere wichtige Fragen beantwortet.

Mindestalter: Das Mindestalter um Schiedsrichter zu werden lt. BFV ist 12 Jahre.

Weitere Voraussetzungen: Die Schiedsrichter-Bewerber müssen Mitglied in einem Fußballverein sein, Interesse am Fußball haben und die Einsatzbereitschaft mitbringen, jährlich mindestens ca. 12-15 Spielleitungen zu übernehmen und an Weiterbildungsveranstaltungen teilzunehmen.

Ausbildung: Es gibt verschiedene Varianten der Ausbildungsform, die vom BFV angeboten werden: Wochenendlehrgänge bilden Neulinge - wie es der Name sagt- innerhalb von drei Tagen zum Fußballschiri aus. Die herkömmliche Ausbildung dauert sieben Lehrabende. Alle Lehrgänge enden mit anschließender Theorie- und Fitness-Prüfung (2000-Meter-Lauf).

Neu ist die Möglichkeit, den **theoretischen Teil kostenlos online** zu absolvieren. Nach einer Online-Auftaktveranstaltung werden alle benötigten Lehrmaterialien für die Abschlussprüfung einen Monat später, für die Vorbereitung in frei gestaltbarer "Heimarbeit" freigeschaltet. Im Zeitraum bis zur Online-Abschlussprüfung, in der 30 Fragen in max. 45 Minuten beantwortet werden müssen stehen zwei Referenten regelmäßig im Chat für Fragen zur Verfügung.

Bin ich bei meinen Spielen allein? Wo sind die Spiele eigentlich?

Nein, jeder Schiedsrichter wird bei seinen ersten Spielen von erfahrenen Schiedsrichtern (Paten) betreut, um offene Fragen vor Ort klären und Tipps bekommen zu können. Die Spiele finden zum Start in der Regel in der unmittelbaren Nachbarschaft (bis 30 km) statt.

Hast Du weitere Fragen (z.B. was kostet eine Schirir-Ausbildung oder wo kann ich mich anmelden und bekomme ich Geld für meine Schiedsrichtertätigkeit), dann wende Dich bitte an unseren Schiedsrichter-Obmann Mario Edenharter unter edenharter@fcemmering.de